

## Die Luftfahrtbehörde setzt alle Passagierflüge aus

Naypyitaw. Die Luftfahrtbehörde von Myanmar hat erklärt, alle Passagierflüge im Land eingestellt zu haben. Die Straße zum internationalen Flughafen in Yangon (Rangun) wurde am Montag gesperrt, teilte die US-Botschaft in Myanmar auf Twitter mit. &#8222;Berichten zufolge sind alle Flughäfen in Myanmar geschlossen&#8220;, heißt es. Die Botschaft gab auf ihrer Facebook-Seite eine „Sicherheitswarnung“ heraus, in der sie behauptete, von der Verhaftung des De-facto-Premierministers von Myanmar, Aung San Suu Kyi, und der Einstellung von Internetdiensten gewusst zu haben.&#8222;Es besteht die Möglichkeit ziviler und politischer Unruhen&#8220;, sagte sie. Video Militärputsch in Myanmar: Einjähriger Ausnahmezustand erklärt In Myanmar übernahm das Militär nach einem &hellip;



News

Naypyitaw. Die Luftfahrtbehörde von Myanmar hat erklärt, alle Passagierflüge im Land eingestellt zu haben. Die Straße zum internationalen Flughafen in Yangon (Rangun) wurde am Montag

gesperrt, teilte die US-Botschaft in Myanmar auf Twitter mit. „Berichten zufolge sind alle Flughäfen in Myanmar geschlossen“, heißt es.

Die Botschaft gab auf ihrer Facebook-Seite eine „Sicherheitswarnung“ heraus, in der sie behauptete, von der Verhaftung des De-facto-Premierministers von Myanmar, Aung San Suu Kyi, und der Einstellung von Internetdiensten gewusst zu haben. „Es besteht die Möglichkeit ziviler und politischer Unruhen“, sagte sie.

Video

Militärputsch in Myanmar: Einjähriger Ausnahmezustand erklärt

In Myanmar übernahm das Militär nach einem Putsch gegen die demokratisch gewählte Regierung die Macht. © Reuters

## **Militärputsch**

Suu Kyis Partei hatte bei den Wahlen im November einen Erdrutsch gewonnen. Das Militär sagte, es habe am Montag die Macht übernommen, weil die Regierung von Suu Kyi ihre Vorwürfe des weit verbreiteten Wahlbetrugs und anderer Wahlprobleme nicht angesprochen habe. Aufgrund des Verhaltens der Regierung gab es „in vielen Städten“ Proteste der Bevölkerung gegen die staatliche Wahlkommission. Es gab kaum Anzeichen für größere Unruhen.

Anhänger des Militärs und der Partei, die es unterstützt, feierten den Sturz von Suu Kyi und ihrer Partei, der Nationalen Liga für Demokratie. Fahrzeuge mit jeweils etwa einem halben Dutzend Insassen fuhren durch die Hauptstraßen der Stadt Yangon. Die Nationalflagge war an den meisten Autos angebracht. In einigen Gebieten veranstalteten Militäranhänger

kleine Kundgebungen, die laut Social-Media-Berichten auch zu geringfügiger Gewalt führten.

**Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**